

Fantasy der Superlative à la "Game of Thrones"

Es herrschen düstere und kalte Zeiten im Kaiserreich der Esche. Dürre, Fluten, Stürme und Hungersnot haben die Einwohner eingeholt: Die Dunkelheit wird kommen, denn die vergessenen Götter zürnen! Die Blätter des heiligen Baumes beginnen zu welken. Ein Machtwechsel steht kurz bevor. Stammesfürst Morwa sucht in der düsteren Zeit die Völker des Nordens unter seinem Banner zu einen. Nur einen Stamm gilt es noch zu besiegen. Eile ist geboten, er spürt seinen Tod nahen. Morwa ist sterbenskrank und muss einen Winterfeldzug gegen die Hasdingen führen. Die Zeit drängt. Einzig die Kräfte der Sklavin Ildris erkaufen ihm eine letzte Frist. Doch welchem seiner Söhne soll er den Reif des Anführers anvertrauen? Die falsche Entscheidung könnte die Welt in Dunkelheit stürzen.

Zur selben Zeit will die junge Leyken aus dem Oasenvolk des Südens einen Schwur erfüllen: Sie begibt sich auf die Suche nach ihrer Schwester und fällt in die Hände von Söldnern. Kurz darauf findet sie sich in der kaiserlichen Rabenstadt im Netz höfischer Intrigen wieder. Dann ist da noch Pol, ein junger Waise. Bei einem seiner Raubzüge begeht er einen Fehler, mit schlimmen Folgen für ihn und alle anderen Bewohner des Königreichs der Esche. In der längsten und kältesten Nacht des Jahres spitzen sich die Ereignisse zu, das Schicksal der Welt liegt in den Händen dreier Frauen: Ildris, die ein Geheimnis mit sich trägt, die ehrgeizige Leyken und Morwas uneheliche Tochter Sölva. Können sie gegen die Dunkelheit bestehen? Kann eine von ihnen das Land aus der Dunkelheit führen?

Fantasy, so grandios, dass es einen glatt umhaut - die Romane aus Stephan M. Rother's Feder zeugen von gnadenloser Spannung und des Weiteren von Phantasie jenseits sämtlicher Vorstellungskraft. Seine "Die Königschroniken"-Saga bedeutet ein absolutes Fantasyhighlight in jedem Bücherregal. Band eins, "Ein Reif von Eisen", übertrifft sogar "Game of Thrones". Und außerdem ist es der Beweis: Deutsche Autoren können es definitiv mit der internationalen Bestsellerelite aufnehmen. Rother ist einer der Besten unter ihnen. Einfach unfassbar, wie meisterhaft er das Schriftstellerhandwerk beherrscht. Seine Bücher sorgen für unbändige Lesebegeisterung über viele, viele Stunden und sogar Tage lang. Man kann sich deren Sogwirkung partout nicht entziehen. Besser als jede Droge!

Selbst ein George R.R. Martin hätte "Die Königschroniken" kaum genialer schreiben können. Dank Stephan M. Rother erfährt man ein Fantasyerlebnis der Superlative. Ab der ersten Seite von "Ein Reif von Eisen", verschlägt es einem Sprache und Atem. Was man hier in die Hände kriegt, macht einen ganz schwindelig. Phantastischere Unterhaltung findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln.

Susann Fleischer 27.11.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info